



Kantig und kalt scheint dieses Bild auf den ersten Blick. Die Hütte, in der die Heilige Familie endlich eine Behausung findet, in der der Gott des Himmels und der Erde Mensch werden will, hat keine Türe. Da findet keine gemütliche Familienfeier in geschlossener Gesellschaft statt.

Alles, was hier geschieht, ist für andere, ist für uns, für alle Generationen vor und nach Christi Geburt.

Schnee und Kälte reichen bis an die Schwelle. Die Heilige Familie friert. Was sie an diesem Tag an herzloser Abweisung erfahren hat, was sie im Leben des Neugeborenen noch an Hass und Ablehnung erfahren wird, das kann Menschen schon dazu bringen, in der Kälte der Gesellschaft zu frieren, zu erstarren.

Aber da ist auch das Licht, die Verheißung der Engel.

Vergessen wir nicht:

Auch Maria und Josef waren sehr erstaunt über alles, was an Helligkeit und Herrlichkeit um die Geburt dieses Kindes geschah.

Neben allen großen Botschaften der Menschwerdung unseres Gottes gilt auch:

**Kleiner Mensch, fürchte dich nicht.
Es gibt keine Kälte ohne die Hoffnung auf Wärme.
Es gibt keine Einsamkeit
ohne die Ankunft in Geborgenheit.
Es gibt keinen Kummer, der nicht seinen Engel hätte.
Und alles, was wir erleben, gerade das Dunkle,
hat irgendwo seinen Stern.**



Beate Heinen: „Geburt Christ“, Maria Laach 1975

Weihnachten 2009



Gottesgeburt

Der Himmel berührte die Erde
und das Wort wurde Fleisch,
Licht kam in das Dunkel der Welt,
Wärme in die Herzen der Menschen.
Sie sahen den Stern
und zogen die Konsequenzen
aus dem Gesehenen, Gehörten
und machten sich auf
und fanden etwas ganz anderes:
Ein Kind war gekommen,
klein, hilflos, wehrlos.
Es will gepflegt und geschützt werden
auch von mir,
in meinem Herzen.
Gott will neu geboren werden
in jedem Menschen.

Dr. Irmela Mies-Suermann

Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest.

Mögen Sie – nicht nur in den Weihnachtstagen – erfahren, dass es auch in unserem Alltag immer wieder möglich sein kann, dass sich Himmel und Erde berühren.

Wir danken Ihnen für die unverzichtbare und wertvolle Arbeit, die Sie in Ihren Pfarrgemeinden, Seelsorgebereichen Dekanaten, in Ihren Verbänden und Gruppierungen und in unserer Erzdiözese leisten.

Durch Sie wird unser Glaube sichtbar und für andere erfahrbar.

Durch Sie wird Gott – auch in unserer Zeit – immer wieder neu geboren.

Vergelt's Gott!

Frohe Weihnachten und Gottes Segen zum Neuen Jahr!

*Elisabeth Schillab
Vorsitzende*

*Dr. Günter Raab
Geistl. Beauftragter*

*Winfried Zawidzki
Geschäftsführer*

Dr. Irmela Mies-Suermann

Stellvertr. Vorsitzende

Dr. Günter Heß